

Der Generalkonvent tagte im „Jägerstüberl“



Am Sonntag, dem 7. Tag im Heumond, tagte Glock 10 der Generalkonvent in der Burgschänke der Burg Mautern-dorf. Vertreter von zehn Ritterschäften nahmen daran teil. Hochmeister Siegfried von Vels, Herr zue Pressels, bedankte sich bei den Anwesenden für ihr punctliches Ansprenge. Er hielt danach einen Rückblick auf die vergangene Jahrung und

dankte alsdann der Gutrater Ritterschafft zue Hohenwerfen für die Ausrichtung des Hoftages auf Burg Mautern-dorf. Danach berichtete Großkanzler Chunrat der Gärr über seine umfangreiche Tätigkeit. Diese umfassen die Aussendungen an die Ritterschafft, die Meldungen an die Vereinsbehörde und die Gestaltung des „Sendboten“. Nach wie vor gelingt es, die Kosten für den

Druck gering zu halten, dafür dankte er ausdrücklich dem Ritter Johannes von Gebing. Einen Dank sprach er auch Burgfrau Brigitte von Gärr aus, die den Auftritt im „Magischen Netz“ so vorbildlich betreut.

Schatzmeister Michael der Trauner berichtete über eine positive Gebarung der Finanzen. Rechnungsprüfer Lord of Leitrim stellte den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters, der einstimmig angenommen wurde.

Der Antrag der Ritterschafft „Grenzwacht“ auf Aufnahme in das Bündnis wurde einstimmig angenommen.

Den nächsten Hoftag werde die Ritterliche Gesellschaft zur Haderburg und die Haselburger Ritterschafft zue Botzen gemeinsam ausrichten. Er wird auf Schloss Goldrain stattfinden, Zeitpunkt ist der 17. Tag im Wonnemond in der nächsten Jahrung.

*Bericht: Chunrat der Gärr
Bilder: Astrid von Trauner und
Canem Nigrum*



Ein Steigbügeltrunk zum Schluss des Hoftages



Zum „Steigbügeltrunk“ am Sonntag ab Glock 11 am Vormittag fanden sich an die 50 Sassen ein. Vieles gab es zu plaudern und bei guten Getränken freute man sich schon auf das Mittagessen.

Zuvor aber erfreute Baird Ana die Gesellschaft mit ihrem einfühlsamen Harfenspiel.

Zu aller Erstaunen traten dann der Großkanzler Chunrat der Gärr und sein Leibknappe Geroldius an ihre Seite und brachten ein launige Ballade zum Vortrage. Knappe Geroldius erzählte vom Burgpfaffen, der zuerst den Satanus hinwegwünschte, ihn dann aber wieder herbeiwünschte, der Großkanzler brachte dazu den Gesang.

Moral der Geschichte: Gibt's den Teufel nimmer, wär auch für immer der Pfaffen Überfluss!

Viel Beifall war den drei Interpreten gewiss, Gesang, Harfenspiel und Vortrag waren bestens gelungen!

So klang mit diesem „Steigbügeltrunk“ der 18. Hoftag zu aller Wohlgefallen aus!

Schloss Goldrain, der Ort des nächsten Hoftages

Das Renaissanceschloss Goldrain ist als repräsentativer Sitz der Adelsfamilie Hendl durch Umbau im 16. und 17. Jahrhundert, anstelle eines Wohnturmes, vermutlich aus dem 13. Jahrhundert, entstanden. Es liegt am nordöstlichen Rand der Fraktion Goldrain des Ortes Latsch an einem Hang. Es erstrahlt heute äußerlich wieder in seiner alten Schönheit. Das Innere ist so weit als möglich den Nutzungsbedürfnissen angepasst worden, denn seit 1999 beherbergt das Schloss das Bildungs- und Kulturhaus für den Vinschgau. Es werden hier das ganze Jahr über Veranstaltungen angeboten.

Aus www.burgenwelt.org

